








<p>Arbeitsauftrag:</p> 	<p>Der Name „Buddenbrooks“: was stellt man sich darunter?</p> <p>Die Sch` hören zuerst diesen speziellen Namen und müssen Hypothesen über die sich dahinter verbergende Familie anstellen. Die Hypothesen und Vorstellungen werden miteinander verglichen.</p> <p>Anschliessend folgt eine Erläuterung zur Herkunft dieses Namens.</p> <p>Hypothesen aufstellen Informationen zum Namen Buddenbrooks erfahren.</p>
<p>Ziel:</p> 	<p>Sch` formulieren eigene Ideen und Familienvorstellungen. Sie interessieren sich anschliessend dafür, wer wirklich hinter diesem Namen steckt.</p>
<p>Material:</p> 	<p>Notizzettel Infodossier „ der Name Buddenbrooks“</p>
<p>Sozialform:</p> 	<p>EA / Plenum</p>
<p>Zeit:</p> 	<p>20`</p>



Der Name Buddenbrook

Wieso hat Thomas Mann den Namen „Buddenbrooks“ gewählt? Kannte er jemanden, hatte er Kontakte mit einer Familie, die bereits so hiess? Die Antworten zu diesen Fragen gehen aus einem Briefwechsel hervor, den Thomas Mann mit einem Herrn Buddenbrock aus Schweden geführt hatte. Den Brief verfasste Thomas Mann übrigens in St. Moritz in der ehrwürdigen Schreibstube des Suvretta Hauses!

Einem emsigen Unterprimaner der Deutschen Schule in Stockholm werden die Thomas-Mann-Forscher unter den Germanisten ab jetzt in einer Fussnote Reverenz erweisen müssen: aus Anlass der Lektüre der „Buddenbrooks“ nahm er Kontakt auf mit einem Stockholmer Architekten namens Heinrich von Buddenbrock, um ein bisschen literarische Sippenforschung zu treiben. Er erfuhr zwar, dass die Buddenbrooks und die Buddenbrocks nichts miteinander verbindet, durfte aber Einblick nehmen in den kleinen Briefwechsel, den der Herr von Buddenbrock mit seinem Nicht-Verwerter Thomas Mann geführt hatte. Aus dem Suvretta-House in St. Moritz schrieb Thomas Mann am 31. Juli 1950 mit zierlicher Hand:

¹„Sehr verehrter Baron Buddenbrock, Ihr Brief ist über Kalifornien verspätet an mich gelangt. Mein Jugendroman heisst ‚Buddehbrookse‘, nicht ‚Die Buddenbrooks‘. Ich würde den Artikel nur einem adeligen Namen, keinem bürgerlichen gegeben haben. (Fontane: ‚Die Poggenpuhls‘). Zu Ihrem Geschlecht hat das Buch keinerlei Beziehungen. Ich suchte damals nach einem niederdeutsch lautenden Namen, der dabei nicht wie die meisten anderen (‚Klöterjahn‘) komisch wirken sollte. Der Name Buddenbrook (Bedeutung: ein niederes, flaches Moorland) schien mir passend. Der Name soll bürgerlich vorkommen. Es gibt aber wohl auch adelige, von Buddenbrook‘, denn ich erinnere mich bestimmt, bei Fontane, möglicherweise im ‚Stechlin‘, einen Herrn von Buddenbrook (nicht ‚brack‘) gefunden zu haben. In vorzüglicher Hochachtung Ihr sehr ergebener Thomas Mann“

Aufgabe:

- **Welchen Beweggrund hatte Thomas Mann, diesen Namen zu wählen?**
- **Findest du heraus wer „Fontane“ war?**
- **Gibt es in der Schweiz Menschen, die den Namen Buddenbrook oder Buddenbrock tragen?**

¹ Quelle: DIE ZEIT, 07.05.1976 Nr. 20